

Kandidaten für die Krähe

(tabu) An begabten Nachwuchskabarettisten mangelt es nicht. Und die besten sollen den Kabarettpreis „Krefelder Krähe“ bekommen. Die Kabarettfreunde „Krefelder Krähen“ haben eine Vorauswahl getroffen: Am 13. und 14. März präsentieren sich acht Auserwählte ab 19 Uhr mit ihrem Programm im Kulturpunkt Friedenskirche. „52 Bewerbungen gingen bei den „Krähen“ ein, aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Auswahl war schwer, aber nun stehen die acht Finalisten fest: André Bautzmann, Björn Pfeffermann, René Steinberg, Das Bundeskabarett, Daniel Helfrich, Volker Weininger und Nepo Fitz, Sohn der Münchner Kabarettistin Lisa Fitz.

Nur eine Frau hat es in die Endrunde geschafft: Sybille Bullatschek aus Stuttgart. Sie überzeugte die Jury mit „Rentner und Senioren zuerst“, in dem sie das sensible Thema Altenpflege kabarettistisch



André Bautzmann (18) ist der jüngste Anwärter auf den Preis. FOTOS: KRÄHEN

umsetzt. „An zwei Abenden stellen sich die Talente vor. Eine Fachjury, die Zuschauer und das Krähen-Ensemble wählen dann die drei Gewinner“, sagt Jochen Butz von den „Krefelder Krähen“. Den Siegern winken Geldpreise bis 4000 Euro.

„Die Krefelder Krähe hat sich einen Namen gemacht. Unter anderem durch die prominenten Preis-



Nepo Fitz will in die Kabarett-Fußstapfen seiner Mutter Lisa treten.

träger Konrad Beikircher und Dieter Hildebrandt“, betont Butz. Karten für die Kabarettabende am 13. und 14. März, sowie für die Preisverleihung am 28. März gibt es ab sofort an bekannten Vorverkaufsstellen, in der Friedenskirche und im Internet unter www.die-krähen.de. Die Karten kosten zehn Euro, für die Preisverleihung 15.